

WER NICHT KÄMPFT, HAT SCHON VERLOREN!

GEGEN KRIEG, SOZIALKÜRZUNGEN
UND RECHTSRUCK



HERAUS ZUM 1. MAI

KUNDGEBUNG
UND DEMO: 10:00 Uhr HBF Mainz

Ab DGB-Haus gemeinsamer Demozug mit den
DGB-Gewerkschaften Richtung Innenstadt



maidemo.noblogs.org

Im **Internationalen 1. Mai Bündnis Mainz** kommen Organisationen und Einzelpersonen zusammen, die seit 2014 jedes Jahr eine Demonstration organisieren, die in der gewerkschaftlichen Maikundgebung mündet. Dieses Jahr organisiert der DGB erstmals eine Demonstration, mit der wir unsere Demo vereinigen. Wir beginnen mit einer Auftaktkundgebung am Mainzer Hauptbahnhof und ziehen als Demonstrationzug zum DGB-Haus, um von dort aus gemeinsam weiterzu ziehen.

In einem Land, in dem genug für alle produziert wird, erleben wir eine Umverteilung von unten nach oben. Während der arbeitenden Bevölkerung die Lasten der diversen Krisen aufgedrückt werden, steigt der Reichtum der Konzerne und der sie besitzenden Klasse Jahr für Jahr.

Der zunehmende Rassismus äußert sich nicht nur in den Parolen der AfD, sondern auch in der Debatte um die deutsche „Leitkultur“ und der Unterteilung in „nützliche“ und „schädliche“ Migrant:innen. Die Ampelkoalition zeigt sich medienwirksam über die Remigrationspläne der AfD entrustet und verschärft zugleich das staatliche Vorgehen gegen Geflüchtete: Stigmatisierung durch Bezahlkarten, menschenrechtswidrige Aufnahmelager außerhalb der EU,

massenhafte Abschiebung aus Deutschland. Nicht zuletzt die durch diesen staatlichen Rassismus erzeugte Angst macht es möglich, Werktätige gegeneinander auszuspielen.

Rüstung ist wieder ein lukratives Geschäft, während Millionen durch Kriege zur Flucht gezwungen werden. Die Gefahr eines Weltkriegs ist so groß wie nie. Deshalb soll uns die „Kriegsmüdigkeit“ angetrieben werden. Wir wissen, dass wir in Kriegen nichts zu gewinnen haben. Das tun andere: Rüstung ist besonders in Deutschland für die oberen Zehntausend ein gewaltiges Geschäft geworden. Gleichzeitig werden das Gesundheits-, Sozial und Bildungssystem verkürzt. Die Zeche dieser Kriegspolitik zahlt die ärmere Hälfte der Bevölkerung.

Wenn wir heute nicht kämpfen, sind wir morgen verloren. So, wie die Verhältnisse sind, dürfen sie nicht bleiben. Der 1. Mai ist ein Tag, an dem Menschen auf der ganzen Welt für eine solidarische Gesellschaftsordnung jenseits des Profitstrebens eintreten. Auch in Mainz demonstrieren wir in Solidarität mit allen, die derzeit für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen kämpfen und streiken.

Gemeinsam gehen wir auf die Straße, vereint gegen den Wahnsinn der kapitalistischen Verhältnisse.

Heraus zum 1. Mai 2024 in Mainz!
Kundgebung 10:00 Uhr Hauptbahnhof
Anschließend Demozug zum
DGB-Haus und in die Innenstadt

WER NICHT KÄMPFT, HAT SCHON VERLOREN!

Warum wir den Kapitalismus abschaffen wollen.
Diskussion mit Gruppen vom
Internationalen Mainzer 1. Mai-Bündnis.

Dienstag, 14.5. 19:00 Uhr
DGB-Haus Mainz, Kaiserstr. 24-26, 55116 Mainz